

## Trotz Maske in die Berge!

**D**erzeit dreht sich – fast – alles um Corona. So auch dieser Wegweiser, denn auch unsere Sektionen sind stark betroffen. Wir möchten Sie aber beruhigen und den Weg zeigen, wie wir trotzdem – und wir meinen sogar gut – weitermachen können.

Die Mitgliederverwaltung und die Steuerung der Vereine laufen uneingeschränkt weiter. Durch den Entfall der Buchungen für die Hütten und das Veranstaltungsprogramm wurde es etwas ruhiger, so konnten alte Vorgänge aufgearbeitet, Überstunden „abgefeiert“ und Urlaubsüberhänge eingebracht werden. Das Einhalten der Abstandsregeln im Büro ist durch Arbeitsplätze im Homeoffice möglich.



Foto: DAV/Hauke Bendt

Die Servicestellen sind seit Öffnung der Sporthäuser Mitte Mai wieder tätig. Unser Team bedient und berät Sie mit Schutzmasken im vorgeschriebenen Abstand. Die Ausleihe von Ausrüstung und Literatur ist so organisiert, dass etwaige Infektionswege vermieden sind. Unser Veranstaltungsprogramm läuft zum Redaktionsschluss gerade wieder an. Wenn die Lockerungsmaßnahmen Bestand haben, bieten wir Ihnen beim Erscheinen dieser »alpinwelt« bereits wieder ein umfangreiches Kurs- und Tourenprogramm. Sie finden alle Veranstaltungen tagesaktuell wie gewohnt im Buchungsportal unserer Webseite.

Ebenso kann das Leben in den Gruppen in seinem wichtigsten Bestandteil, den gemeinsamen Touren, wieder stattfinden, wenn auch Gruppenabende etc. nur sehr eingeschränkt oder digital möglich sind.

Mit den gesetzlichen Regelungen für den Hüttenbetrieb in Deutschland und Österreich konnten die meisten unserer bewirtschafteten Hütten regulär in die Sommersaison gehen. Eine Ausnahme bildet nur das Heinrich-Schwaiger-Haus, in dem die Schutzmaßnahmen

nicht gewährleistet werden können. Allerdings führen diese Schutzmaßnahmen zu Kapazitätseinschränkungen, die eine Anmeldung zur Pflicht machen. Mit dem Online-Reservierungssystem der Alpenvereinshöfen können wir Ihnen für viele unserer Hütten eine ständig aktuelle Buchungsmöglichkeit bieten.

***Für dieses fast „normale“ Sektionsleben setzen sich unsere Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen mit viel Kreativität und Engagement ein.***

Stärkere Einschränkungen gelten allerdings noch auf den nicht ständig bewarteten Selbstversorgerhöfen. Da eine ausreichende Desinfektion der Höfen nach dem Besuch einer Gruppe nicht gewährleistet und der nachfolgenden Gruppe zugesichert werden kann, müssen ausreichend lange Leerzeiten zwischen den Besuchen liegen. Die Höfen sind daher nur an den Wochenenden für Personen einer Familie mit Angehörigen des eigenen oder eines weiteren Hausstandes oder für Gruppen bis zu 10 Personen und mit mitgebrachter Bettwäsche zugänglich. Engpässe und Absagen früherer Buchungen sind hier leider nicht zu vermeiden.

Zwar ebenfalls mit beschränkten Besucherzahlen, aber immerhin kann in den Kletterzentren wieder geklettert und gebouldert werden. Und durch die Einschränkungen geht es sogar etwas entspannter zu. Für dieses fast „normale“ Sektionsleben setzen sich unsere Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen mit viel Kreativität und Engagement ein. Wir können nur hoffen, dass unser Land von einem zweiten Lockdown verschont bleibt. Mit unseren Maßnahmen wollen wir ausschließen, dass unsere Höfen, unsere Vereine und damit unser ganzes alpines Tun in üble Corona-Schlagzeilen geraten könnte.

Deshalb bitten wir Sie, liebe Mitglieder: Nutzen Sie alle gebotenen Hygienemöglichkeiten! Halten Sie, wo immer Sie anderen begegnen, die Abstandsregeln ein und tragen Sie Mund- und Nasenschutz, wo der Abstand nicht sicher möglich ist – in den Verkehrsmitteln, in den Höfen außer beim Essen und Schlafen, an Engstellen am Berg (beispielweise beim Durchwandern einer Klamm), in der Kletterhalle (außer in der Route)! Bedenken Sie bitte die prekäre Lage für das Hüttenpersonal und kommen Sie erteilten Anweisungen nach! Es geht um Ihre Sicherheit, aber auch um die Vorsorge den anderen gegenüber. Und gerade diese Tugenden liegen uns ja als Bergsteiger im Blut!

Peter Dill,

Stellvertretender Vorsitzender der Sektion München